



Abschlussbericht

Erarbeitung von Qualitätsstandards für die Obstbaumpflege

DBU-Aktenzeichen: 37175/01 - 334

Verfasser: Alexander Seyboth (Projektkoordinator)
Michael Krieger (Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising)

Institution: Pomologen-Verein e.V.
Husumer Str. 16
20251 Hamburg

Projektbeginn: 1.8.2021

Projektlaufzeit: 36 Monate ab Projektbeginn

Hamburg, der 29.10.2024



Inhaltsverzeichnis

1. ZUSAMMENFASSUNG	3
2. ANLASS UND ZIELSETZUNG DES PROJEKTES	4
3. DARSTELLUNG DER ARBEITSSCHRITTE UND DER ANGEWANDTEN METHODEN	4
4. ERGEBNISSE	5
5. DISKUSSION	8
6. AUSBLICK	9
7. ANLAGEN	9
8. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	9

1. Zusammenfassung

Das Projekt „Erstellung von Qualitätsstandards für die Obstbaumpflege“ konnte nach einer Projektlaufzeit von 36 Monaten erfolgreich beendet werden. Alle im Zeit- und Aufgabenplan geplanten Maßnahmen wurden im zeitlich gesetzten Rahmen erfolgreich umgesetzt. Die Projektbearbeitung erfolgte in einer ausgesprochen partnerschaftlich-konstruktiven Atmosphäre. Das ist insbesondere auf das hoch motivierte Projektteam, aber auch auf den positiven Impact des Projektes auf den Pomologen-Verein, die Projektpartner:innen und die assoziierten Projektpartner:innen zurückzuführen.

Nach einer schnellen Konstituierung des Projektteams zum Beginn der Projektlaufzeit erfolgte die Verteilung der Aufgaben in zwei Arbeitsgruppen (AG): AG Projektkoordination (Projektkoordination und -controlling, Öffentlichkeitsarbeit) und eine AG Inhalte, die sich um die inhaltliche Erarbeitung kümmerte. Parallel wurden effiziente Arbeitsstrukturen wie z.B. eine gemeinsam zu nutzende Datenaustauschplattform (onedrive) und ein Kommunikationsmodus festgelegt. Dieser sah monatliche Arbeitsgruppentreffen via ZOOM vor, um einen regelmäßigen Austausch zwischen den AGs und dem Vorstand des Pomologen-Vereins (PV) zu gewährleisten. Neben diesen regelmäßigen Online-Meetings fanden in enger zeitlicher Taktung themenbezogen Arbeitstreffen einzelner AGs statt. Außerdem traf sich das Projektteam zweimal zu einem Präsenztreffen, dem Kick-off Meeting in Kassel und einem Projekttreffen in Erfurt.

Auf inhaltlicher Ebene wurde gleich zu Projektbeginn eine Befragung der Projektpartner:innen zum Kennenlernen der einzelnen Bedürfnisse durchgeführt. Gleichzeitig startete die AG Inhalte mit einer Literaturrecherche und der Erstellung eines inhaltlichen Gerüsts. Am Ende der inhaltlichen Erarbeitung stand die Rohfassung, welche einem Expertenkreis von 20 Personen vorgelegt wurde. Der Revisionsprozess, welcher von Beginn an als sehr arbeitsaufwendig aber als absolut notwendig für die Akzeptanz des Materials angesehen wurde, wurde trotz massiver Überschreitung des geplanten Zeitbudgets erfolgreich abgeschlossen. Mit der Fertigstellung der Rohfassung wurde diese den Projektpartner:innen Bundesforstbetrieb Thüringen/Erzgebirge, der Stadt Ravensburg und der Unteren Naturschutzbehörde Gotha vorgelegt. Mit den Rückmeldungen der Praxispartner:innen wurden Vergabeverfahren auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene in den Standards und den Musterleistungsverzeichnissen berücksichtigt und eine bundesweite Anwendbarkeit sichergestellt. Im Rahmen einer Testphase wurde das Material von allen drei Praxispartner:innen einem erfolgreichen Praxischeck unterzogen. Nach Fertigstellung der Publikation wurde diese mit einer Auflage von 1.500 Stück gedruckt, die aber schon nach 2 Monaten vergriffen war. Ohne größere Verfügbarkeitslücken wurde ein Nachdruck mit einer Auflage von 2.500 Stück veranlasst. Dieser Bestand reicht bis zum heutigen Tag aus. Die überraschend gute Nachfrage ist nicht nur dem partizipativen Entwicklungsprozess und der weitreichenden Crowdfunding-Kampagne, sondern auch einer intensiven Distributionsphase, mit 16 Vorträgen und Seminaren in fast allen Bundesländern und Publikationen in über 20 relevanten Print- und Onlinemedien, zu verdanken. Anwendung finden die Materialien mittlerweile auch in der verschiedenen Ausbildungen zum/zur Obstbaumpfleger:in. Außerdem wurden Teile des Materials ins Englische übersetzt und im Rahmen des ERASMUS-Projektes „Orchards4Future“ und auf der Europäischen Pomologentagung „EUROPOM“ einem europäischen Publikum zugänglich gemacht.

Das geplante zeitliche Budget wurde in fast allen Arbeitspaketen teilweise deutlich überschritten. Um die Kostensteigerungen des Projektbudget von den veranschlagten knapp 100.000 € auf ca. 200.000 € abzufangen, wurden weitere Fördermittel vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) in Höhe von 45.000 € eingeworben und über eine Crowdfunding-Kampagne weitere knapp 22.000 € akquiriert. Die verbleibende Lücke wird über Verkaufserlöse gedeckt.

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Projektteam und dem Pomologen-Verein, sind notwendige Absprachen zur inhaltlichen und koordinativen Weiterführung des Projektes nach der Laufzeit getroffen worden. Diese beinhalten auch eine inhaltliche Überarbeitung die in einer 2. Auflage einfließen soll.

2. Anlass und Zielsetzung des Projektes

Neben dem Erhalt der genetischen Vielfalt von Obstbäumen und der Sortenkunde engagieren sich in der Arbeitsgruppe Obstgehölzpflege im Pomologen-Verein deutschlandweit anerkannte Obstbaumpfleger:innen für den Erhalt und die Pflege von Obstbäumen und Streuobstbeständen. Diese sind Kulturgüter und haben vielfältige Funktionen. Doch leider werden Obstbäume und Streuobstwiesen häufig durch fehlende oder nicht fachgerecht ausgeführte Pflege vernachlässigt bzw. nachhaltig geschädigt.

Bisher fehlte ein Werk, das in kurzer, prägnanter Form typische Arbeiten in der Erziehung und Pflege hochstämmiger Obstbäume beschreibt und Qualitätsanforderungen für die beschriebenen Arbeiten formuliert. Daher haben Mitglieder dieser AG beschlossen, sich diesem Thema zu widmen.

Mit den Qualitätsstandards für die Obstbaumpflege wurde erstmalig ein Regelwerk entwickelt, welches das Potenzial für eine bundesweite Anerkennung besitzt. Der in dem Regelwerk enthaltene Maßnahmenkatalog formuliert eine gute fachliche Praxis für die Pflanzung und Pflege hochstämmiger Obstbäume. Darauf aufbauend beschreiben Musterleistungsverzeichnisse typische wiederkehrende Arbeiten und setzen Akzente in der Vergabe von Pflegeleistungen. Mithilfe von Checklisten wird ein Rahmen geschaffen, der es ermöglicht, Pflegedienstleistungen einfach zu bewerten. Mit diesen Materialien soll u.a. (offiziellen) Vergabestellen, Vereinen, Ingenieurbüros und privaten Personen durch professionelle Hilfestellung die Ausschreibung und Vergabe von Pflegearbeiten erleichtert werden. Die Erarbeitung dieser Materialien folgte einem partizipativen Ansatz: Einerseits wurde die Rohfassung einem erweiterten Expertenkreis an Obstbaumpfleger:innen mit Aufforderung für inhaltliche Rückmeldungen vorgelegt. Andererseits wurden die Materialien in einer Testphase mit drei Behörden auf bundes-, landes- und kommunaler Ebene im Rahmen einer Ausschreibung auf ihre Anwendung getestet.

Zielstellung war eine bundesweite Anerkennung des Regelwerkes, was umfangreiche Distributionsmaßnahmen erforderlich machte. Zentral ist der Verkauf der Publikation im vereinseigenen Online-Shop (Verkauf an Drittanbieter wird nach Abschluss der Projektlaufzeit angestrebt) sowie eine umfangreiche Verbreitung der Inhalte in Fachmedien, Seminaren und Vorträgen. Nachdem die Standards nun fast 12 Monate verfügbar sind, lässt sich feststellen, dass viele ausschreibende Stellen die Standards als Grundlage für Ausschreibungen nutzen.

3. Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Arbeitsschritte	Methoden
Projektkoordination - Kommunikation und Austausch - Finanzen - Öffentlichkeitsarbeit	- Online-Meetings via ZOOM - Präsenztreffen - Digitalsharing Plattform - Arbeitszeiterfassung - Finanzcontrolling nach 2-Augen-Prinzip inklusive Rechnungserfassung - Web- und Social-Media Kommunikation - Erstellung eines Veröffentlichungslayouts
Bedarfsanalyse	- Einheitlicher Fragebogen - Telefonische Nachbesprechung
Inhaltliche Erarbeitung	- Literaturrecherche - Aufgabenteilung nach inhaltlichen Schwerpunkten

	<ul style="list-style-type: none"> - Text- und Recherchearbeit - Intensiver interner Austausch im Rahmen von Online-Meetings
Revision der Rohfassung	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsteilung - Arbeitsanweisung für Expert:innen - Feedback nur digital mit Hilfe der WORDKommentar- und Änderungsfunktion - Erstellung einer Dokumentations- und Feedback EXCEL-Matrix für Rückmeldungen - Interne Online-Diskussionsformate
Testphase	<ul style="list-style-type: none"> - Gleiche Feedbackmöglichkeiten wie Expert:innen (siehe Revision Rohfassung) - Telefonische Beratung und Begleitung - Interviews - Vor-Ortbegleitung nach Auftragsvergabe und bei Leistungsabnahme
Distribution	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Print-, Digital- und Kombiversion - Vertrieb über Onlineshop des PV; Kontakte Drittanbieter geknüpft - Veröffentlichung von Artikeln in relevanten und reichweitenstarken Fachzeitschriften, Newslettern, Social-Media-Kanälen und Mailings - Präsentation auf (europäischen) Tagungen im Rahmen von Vorträgen und Workshops - Versand von Autorenexemplaren an ausgewählte Multiplikator:innen in der Streuobst- und Baumpfleger:innenzene - Erstellung eines 1,5-tägigen Schulungstools mit Lehrplan und Lehrunterlagen in Deutsch und Englisch - Schulung von Mitarbeitenden in Umwelt- und Naturschutzverwaltungen in Bayern und Thüringen - Integration der Standards und Nutzung ausgewählter Lehrunterlagen in Weiterbildungen in Weiterbildungsangebot
Projektabschluss	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Rahmenvereinbarung mit dem PV über die Nutzung der Standards - Erstellung des inhaltlichen und finanziellen Abschlussberichtes - Präsenztreffen zum Projektabschluss (außerhalb der Projektlaufzeit geplant) - Online-Meetings

4. Ergebnisse

Projektkoordination

- **Sicherstellung der gesamten Projektkommunikation** durch Erstellung und Nutzung einer Digitalsharing-Plattform (onedrive-Struktur) und Nutzung moderner und effizienter Kommunikationsmittel und -rhythmen (regelmäßige Online-Meetings, Präsenztreffen) sowie Verteilung der Aufgaben in flach organisierte aber effiziente Arbeits- und Verantwortungsstrukturen (AG Projektkoordination und AG Inhalte)
- **Sicherstellung des Projektcontrollings** durch Arbeitszeit- und Rechnungserfassung

- **Sicherstellung des Projektablaufes** durch regelmäßige Erfolgskontrolle und einer partnerschaftlichen „Erinnerungskultur“ sowie regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Arbeitsplans
- **Sicherstellung der Finanzierung** durch regelmäßige Kommunikation mit dem Vorstand des Pomologen-Vereins, Umsetzung einer Crowdfunding-Kampagne, Akquise weitere Drittmittelgeber, erfolgreicher Verkauf von knapp 2.500 Exemplaren deren Einnahmen zur Deckung noch offener Honorarrechnungen und zur Weiterentwicklung der Standards genutzt werden.

Bedarfsanalyse

Um die Bedürfnisse und zeitlichen Anforderungen der drei Testpartner:innen (Bundesforstbetrieb Thüringen/Erzgebirge, UNB Gotha und Stadtverwaltung Ravensburg) kennenzulernen, wurde gleich zu Beginn des Projektes eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung geben u.a. Aufschluss über den inhaltlichen und zeitlichen Ablauf von Ausschreibungen, den Ausschreibungsumfang, die Erwartungen der Projektpartner an die Standards und Musterleistungsverzeichnisse, Sanktionsmöglichkeiten von Auftragnehmer:innen etc. Zeitraum der Bedarfsanalyse war September bis Oktober 2022 (Monate 1 und 2). Die ausführliche Auswertung der Bedarfsanalyse wurde mit dem Zwischenbericht dem Fördermittelgeber überreicht.

Inhaltliche Erarbeitung und Revision der Rohfassung

Grundlage der inhaltlichen Erarbeitung war eine ausführliche Literatur- und Bildrecherche. Die Ergebnisse dieser Recherche wurden auf der Digitalsharing-Plattform abgelegt und dokumentiert.

Im Anschluss startet die AG Inhalte mit der Erarbeitung der Rohfassung, eines umfangreichen Glossars für Fachbegriffe sowie Textbausteinen, welche als Musterleistungsverzeichnis in unterschiedlichen Ausschreibungsverfahren zum Einsatz kommen können. Die Rohfassung wurde Mitte Juni 2022 einem Expertenkreis von 20 Obstbaumpfleger:innen, Baumkontrolleur:innen und Fachinstitutionen mit Bitte um inhaltliches Feedback zur Verfügung gestellt. Die Diskussion, Dokumentation und Einarbeitung der Rückmeldung war ausgesprochen arbeitsintensiv und dauerte knapp sechs Monate. Im Anschluss erfolgten die Finalisierung und das Layout der Standards. Eine digitale Fassung der Standards liegt als Anlage bei.

Testphase

Anfang Juni 2022 startet auch die Testphase. Der Projektpartner DBU-Naturerbe GmbH nimmt in Vertretung durch den Bundesforstbetrieb Thüringen / Erzgebirge innerhalb der Testphase eine besondere Rolle ein, da der Antragssteller schon während der Antragserarbeitung weitreichende Vorarbeiten geleistet hat. So wurden beispielsweise konkrete Flächen für die Pflege ausgewählt und mit dem Flächeneigentümer Finanzierungsabsprachen für die anstehenden Pflegeleistungen getroffen. Die Testphase mit der DBU Naturerbe GmbH fand auf insgesamt drei DBU-Naturerbeflächen (Salzungen Vorderrhön, Forstberg bei Mühlhausen und Pöllwitzer Wald bei Zeulenroda) in Thüringen statt. Insgesamt befinden sich auf den Flächen 230 Obstbäume im Alter zwischen 20 und 30+ Jahren. Der Bundesforstbetrieb Thüringen / Erzgebirge tritt als Dienstleister für die DBU-Naturerbe GmbH auf und ist mit der Flächenpflege beauftragt. Da die Obstbaumpfleger durch den Bundesforst nicht abgedeckt werden kann, wird der Auftrag an Dritte vergeben.

Im Landkreis Gotha-Ilmkreis verzögerte sich die Testphase aufgrund von behördeninternen Gründen um ein Jahr und konnte erst im Winter 2023/2024 umgesetzt werden. Somit konnten die Ergebnisse nur teilweise in das Projekt mit einfließen. Trotzdem erfolgte eine fachliche Begleitung der Behörde über die gesamte Projektlaufzeit bis hin zur Abnahme und Prüfung der ausgeschriebenen Pflegeleistung.

Die Stadt Ravensburg führte die Testphase erfolgreich im Winter 2022/2023 durch. Entsprechende Rückmeldungen seitens der vergebenden Stelle als auch der Auftragnehmer:in wurden in einem Abschlussgespräch dokumentiert und flossen in die Standards mit ein.

Distribution und Öffentlichkeitsarbeit

Schon in der Projektkonzeption wurde sich für ein vielschichtiges Distributionsmodell mit den Schwerpunkten Verkauf, Schulung und Information entschieden. Durch die im ersten Drittel des Projektes durchgeführte Crowdfunding-Kampagne erreichte das Projektteam bei vielen Akteur:innen in der Streuobst- und Baupflegeszene eine enorme Aufmerksamkeit. Das war zu dem die Grundlage für eine erfolgreiche Distributionsarbeit im letzten Projektdrittel mit nachfolgenden Schwerpunkten:

- **Bereitstellung der Standards als Print-, Digital- und Kombiversion;** Druck von 1.500 und 2.500 Exemplaren, da der Erstdruck binnen acht Wochen nach Veröffentlichung vergriffen war. Außerdem wurden insgesamt 93 Digitalversionen und 172 Kombiversionen innerhalb der Projektlaufzeit bereitgestellt.
- **Präsentation der Standards im Online-Shop des PV** als zentrale Vertriebsplattform. Zum Projektende laufen zudem positive Gespräche mit zwei Drittanbieter:innen als zusätzlicher Vertriebskanal zum PV-Onlineshop.
- **Veröffentlichung von 12 Fachartikeln** und verschiedenen Mailings in relevanten und auflagestarken Fachmedien und Facharbeitsgruppen wie z.B. Hochstamm-Deutschland, NABU, BUND, PV-Mitglieder, Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau. Eine Übersicht über die verschiedenen Veröffentlichungen findet sich in ANLAGE 2.
- **Vorstellung der Standards auf dem Social-Mediakanal** des Pomologen-Vereins und von Hochstamm Deutschland
- **Erstellung verschiedener Präsentations- und Schulungsmaterialien.** Diese reichen vom einfachen 60-Minuten-Vortrag als ready-to-use Version bis hin zu einem anderthalbtägigen Schulungsmaterial. Teile dieser Materialien wurde ins Englische übersetzt.
- **Präsentation der Standards auf 16 Tagungen und Workshops.** Der Präsentationsumfang variierte zwischen einfachen Vorträgen von 60 Minuten bis hin zur Gestaltung und Begleitung von Ganztages-Workshops. Teilnehmende der Präsentationen waren Mitarbeitende aus Verwaltung, Verbänden, Planungsbüros, Praktiker:innen. Neben verschiedenen Veranstaltungen auf regionaler Ebene, konnten die Standards auf dem bundesweiten Streuobstkongress in Erfurt im Frühjahr 2023, den Deutschen Baumpflegetagen im Frühjahr 2023 und Europäischen Pomologentagen im Herbst 2023 einem deutschlandweiten Publikum vorgestellt werden. Im Rahmen der EUROPOM, der europäischen Messe für Sorten- und Obstbaukultur in Frankreich und des ERASMUS-Projektes Orchards4Future der GRÜNEN LIGA Thüringen e.V. wurden die Standards einem europäischen Fachpublikum nahegebracht. Eine Übersicht mit den besuchten Tagungen und Workshops findet sich in ANLAGE 1.
- **Schulung von Mitarbeitenden in Umwelt- und Naturschutzverwaltungen.** Mit Hilfe des entwickelten Schulungsmoduls konnten eine Vielzahl an Mitarbeitenden in NATURA2000-Stationen, Unteren Naturschutzbehörden und anderen Landesbehörden im Rahmen von drei mehrtägigen Schulungen in Thüringen und Bayern mit der Anwendung der Standards in der Praxis vertraut gemacht werden. Ein weiterer Schulungstermin für Mitarbeitende der Thüringer Naturschutzverwaltung ist für den Herbst 2024 vorgesehen. Eine Übersicht der verschiedenen Schulungen findet sich in der Anlage anbei.
- **Integration in bestehende Kurse.** Mit Hilfe der erstellten Schulungsmaterialien und durch die Lehraktivitäten aller in dem Projektteam beteiligten Akteur:innen wurden Inhalte der Standards

in Baumpflegeweiterbildungen des Pomologen-Vereins und der Streuobstfachwirtes aufgenommen.

- **Diskussion im erweiterten Expertenkreis.** Einige Autorenexemplare wurden mit einer Einladung zum fachlichen Diskurs und zur Kenntnisnahme dem „NABU-Bundesfachausschuss Streuobst“ und der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL, Prof. Rohloff) überreicht.

5. Diskussion

Arbeitsplan und erzielte Ergebnisse

Alle in dem Projektantrag beschriebenen Ziele wurden innerhalb der geplanten Projektlaufzeit erreicht. Die einzelnen Arbeitspakete bis zur Fertigstellung (AP 1 bis AP 3) wurden trotz eines sehr hohen Workloads der AG-Inhalte weitestgehend fristgerecht umgesetzt. Das Einhalten des Zeitplans bis zur Fertigstellung der Rohfassung im Herbst 2022, war auch notwendig, da die Testphase ausschließlich in der vegetationsfreien Zeit stattfinden konnte und die Ergebnisse in die finalen Version einfließen mussten. Außerdem war es sehr hilfreich, für die Testphase (AP 4) knapp zwölf Monate Zeit zu haben. So konnten zahlreiche Veranstaltungen zur Präsentation wahrgenommen werden. Neben den geplanten Ergebnissen, konnten, durch das hohe Engagement des Projektteams, zusätzliche Ergebnisse erzielt werden: Durch die Crowdfunding-Kampagne „Obstbaumretter:in“ wurde schon im Vorfeld der Fertigstellung ein großes Interesse an dem Regelwerk geweckt und eine starke Community zur Unterstützung aufgebaut. Zusätzlich entstanden sind außerdem die Schulungsmaterialien, die eine wichtige Schnittstelle zwischen Regelwerk und praktischer Anwendung darstellen. Auch nicht vorgesehen war die Übersetzung wichtiger Elemente des Schulungsmaterials ins Englische und eine damit verbundene Distribution der Standards über Deutschland hinaus.

Interne und externe Zusammenarbeit

Wie schon erwähnt, gestaltete sich die Zusammenarbeit innerhalb der Projektgruppe ausgesprochen harmonisch und kollegial. Das bedeutet nicht, dass die einzelnen Akteur:innen immer einer Meinung waren. Im Gegenteil, die Diskussionen innerhalb der Revisionsphase waren mitunter kontrovers, aber zielführend für das Erreichen des Projektziels. Umfangreich und teilweise kontrovers waren auch die Diskussionen über die Ausgestaltung der Rahmenvereinbarung zur Weiterführung des Projektes „Standards der Obstbaumpflege“ unter dem Dach des Pomologen-Vereins.

Die Zusammenarbeit den Projektpartner:innen im Rahmen der Testphase verlief auch harmonisch und konstruktiv. Bemerkenswert war das hohe Engagement des Bundesforstbetriebes im Rahmen der Testphase.

Auch die vielfältigen Kontakte zu Akteur:innen innerhalb der Distributionsphase zeugten stets von einem fachlich hohem Interesse und einer Freude, dass es nun endlich ein „Regelwerk zur Pflege großkroniger Obstbäume“ gibt.

Arbeitsumfang und Budget

Die Erstellung der Rohfassung, die Revisionsphase als auch die Arbeiten zur Finalisierung des Regelwerks (AP – AP 3) verursachten deutlich mehr Aufwand als geplant. Auch das Projektcontrolling- und management (AP 5) war deutlich aufwendiger als ursprünglich angenommen. Da sich eine deutliche Überziehung des geplanten Projektbudgets aber schon im ersten Projektdrittel andeutete, wurden rechtzeitig Maßnahmen unternommen, um die entstehenden Mehrkosten abzufedern. So wurde nicht nur der Förderanteil durch das MLR um 45.000 € erhöht, auch die Erhöhung der Vereinseigenmittel sowie die



Spenden im Rahmen der Crowdfunding-Kampagne federten das Defizit deutlich ab. Sehr erfreulich ist zudem, dass durch die Verkaufserlöse das verbleibende Defizit in absehbarer Zeit ausgeglichen wird.

6. Ausblick

In Abstimmung mit dem Pomologen-Verein hat das Projektteam eine Rahmenvereinbarung erarbeitet, welche die wichtigsten Fragen bezüglich Nutzung, Lagerung, Verwendung der Einnahmen, Finanzierung der Ausgaben und Nachdruck regelt.

In diesem Zusammenhang wurde auch herausgestellt, dass das Projektteam in seiner personellen Konstellation weitestgehend erhalten bleibt und weiterhin eine selbstständige Arbeitsgruppe im Pomologen-Verein sein wird. Das Projektteam wird nach Projektabschluss das gesamte Projektmanagement als auch die Weiterentwicklung der Standards hin zu einer 2. überarbeiteten Auflagen begleiten. Finanziert werden diese Tätigkeiten aus den Verkaufserlösen und Drittmitteln.

Vertriebsseitig ist die Erschließung weiterer Vertriebskanäle über den vereinseigenen Online-Shop hinaus angedacht. Erste erfolgreiche Gespräche mit zwei weiteren Webshops sind im „grünen Bereich“ und werden aktuell weitergeführt. Auch die Vergabe von Bibliothekslizenzen an Fakultäten im Bereich der Arboristik, des Forsts, des Gartenbaus oder der Landschaftsplanung sind Vertriebsaktivitäten, welche das Projektteam in Zukunft sicherlich beschäftigen wird.

7. Anlagen

ANLAGE 1:	Tagungs- und Seminarverzeichnis
ANLAGE 2:	Veröffentlichungsverzeichnis
ANLAGE 3:	Finale Digitalversion der Standards der Obstbaumpflege

8. Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppen
MLR	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
PV	Pomologen Verein e.V.
UNB	Untere Naturschutzbehörde